GRÜNE ZEITEN

ISMANING | LANDKREIS MÜNCHEN

Für echten Klima- und Artenschutz
Ismaning muss sich noch mehr ins Zeug legen

Grüne Mobilitätskonzepte der Kreistagsfraktion
Saubere Busse und bessere Rad-Schnellverbindungen

FÜR ECHTEN KLIMA- UND ARTENSCHUTZ

Ismaning muss sich noch mehr ins Zeug legen

Corona hält die Welt in Atem. Die Staaten unternehmen große Anstrengungen, um die Pandemie einzudämmen. Dabei geraten aber langfristige Herausforderungen aus dem Blick: der dramatische Verlust der Artenvielfalt und der Klimawandel. Beide schreiten mit rasantem Tempo voran.

Artenvielfalt

Die industrielle Landwirtschaft mit Monokulturen und Pestizideinsatz ist nach Meinung der Wissenschaft hauptverantwortlich für das Artensterben und den Verlust der Ökosysteme. Jährlich verschwinden mehrere tausend Tier- und Pflanzenarten. Eine intakte Natur ist aber die Lebensgrundlage für uns Menschen. Nur durch hohe biologische Vielfalt kann die Natur mit sich ändernden Bedingungen zurechtkommen. Um die Natur zu erhalten, ist ein grundlegend anderer Umgang mit ihr notwendig.

Artenschutz ist bedeutsam für die Landwirtschaft und unser gesamtes Lebensumfeld, denn es gibt Erkenntnisse, dass Eingriffe in Ökosysteme und der voranschreitende Klimawandel in gewissem Umfang das Verbreiten von Krankheiten wie Corona begünstigen. Auch deshalb ist Arten- und Umweltschutz so wichtig.

Die Gemeinde Ismaning möchte die Artenvielfalt fördern. Angesichts der rasant schwindenden Biodiversität wäre ein strikter Aktionsplan nötig, denn die bestehenden Schutzgebiete allein können den Artenschwund nicht aufhalten. Wir brauchen zusätzliche Flächen: Neben bestehenden Blühwiesen sind dies z.B. viel mehr Straßenbegleit- und Brachflächen als Vernetzungsachsen beim Übersiedeln von einem Lebensraum in den anderen. Sie bieten Tieren Nahrung, Schutz und Ruhezonen. Der Stand in Ismaning? Ausbaufähig!

Klimawandel

Es ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit - das darf trotz Corona nicht vergessen werden. Deshalb setzen sich die GRÜNEN auch jetzt konsequent

für Klimaschutz ein. Im Gemeinderat beantragten wir bereits im Januar 2020, die Gemeindeverwaltung, einschließlich ihrer Betriebe, bis 2030 klimaneutral zu machen. Es sollten rasch die gesamten Klimaemissionen bewertet und ein Maßnahmenplan aufgestellt werden. Zudem schlugen wir vor, eine Stelle für Klimaschutzmanagement zu schaffen, um das „Projekt echte Klimaneutralität" mit Nachdruck voranzubringen.

Die Gemeinde beschränkte sich auf die Aussage, sie sei schon längst klimaneutral, z. B. durch die Geothermie, bei der mit Erdgas zugeheizt werden muss, aber auch durch Beteiligungen an Windparks und Wasserkraftwerken. Von Emissionen war keine Rede. Stattdessen hat sich die Gemeinde zur „Klimaschutzgemeinde" erklärt. Ihre Leitlinien dafür weisen in die richtige Richtung, bleiben jedoch vage und konzentriert auf den Bausektor. Wichtig, ohne Zweifel, trägt dieser global doch zu 38 % der CO_2-Emissionen bei. Sektoren wie Verkehr, Energie, Klima- und Biodiversitätsschutz wurden jedoch kaum ausgeführt. Wir fordern hier mehr Mut zu konkreten Vorgaben. Jüngst haben wir bei der Gemeinde Informationen über die Emissionen und Klimaschutzpläne erbeten. Mit diesen Informationen werden wir eine Diskussion anregen, wie Ismaning wirklich klimaneutral werden kann.

Natürlich muss die Wirtschaft nach der Corona-bedingten ökonomischen Krise wieder angekurbelt werden, aber dann bitte nachhaltig, mit gezielten Impulsen für Klima und Umwelt. Die Pandemie wird - hoffentlich bald - einmal vorbei sein. Das Artensterben und der Klimawandel bleiben. Wir müssen etwas tun, jetzt!

Silke Levermann
Kreisrätin, Gemeinderätin
silke.levermann@
gruene-ismaning.de

Foto: Anna Schmidhuber

Radfahren in Ismaning: Das geht noch besser

Ismaning ist seit 2014 als „Fahrradfreundliche Kommune“ ausgezeichnet. Wir als GRÜNE sagen aber: „Da ist noch deutlich Luft nach oben“. In Ismaning gibt es derzeit noch keinen richtigen Radweg und von den 2014 ausgearbeiteten Maßnahmen sind längst nicht alle umgesetzt, wie bspw. die Fahrradstraße in der Schloßstraße oder die Herstellung von fehlenden Wegeverknüpfungen. Wie in unserem Programm zur Kommunalwahl 2020 formuliert, möchten wir die aktuelle Gemeinderatsperiode nutzen, um beim Thema Radverkehr voranzukommen. Die sprunghaft angestiegene Radlnutzung im Zuge von Corona sowie das erfolgreiche Förderprogramm der Gemeinde bei der Neuanschaffung von Rädern zeigen die hohe Akzeptanz dieses Verkehrsmittels.

Sichere Radkorridore und Verkehrsberuhigung um die Schulen

Die bereits weitgehend flächendeckend bestehenden Tempo-30-Zonen sind eine gute Ausgangsbasis für attraktiven Radverkehr. Jetzt gilt es zudem, besonders ausgewiesene und sichere Radkorridore von West nach Ost und Nord nach Süd durch die Gemeinde zu entwickeln und die Infrastruktur dort auszubauen. Hierbei sind auch die Schulstandorte zu berücksichtigen, um deren sichere Erreichbarkeit zu gewährleisten und den Shuttleservice mit dem PKW maximal zu reduzieren. Gut bewährt hat sich in anderen Kommunen eine konsequente Verkehrsberuhigung um die Schulen. Neben elektronischen Tempoanzeigen gilt es hier auch konsequent, bauliche Maßnahmen zur Temporeduzierung umzusetzen, flankiert von regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen.

Im Rahmen der in den nächsten Jahren anstehenden Umgestaltung der Freisinger- und Münchner Straße haben wir die Chance, auf dieser wichtigen Achse durch den Ort die Rahmenbedingungen für Radfahrer*innen durch Radschutz- und Aufstellstreifen sowie für Fußgänger*innen deutlich zu verbessern. Darauf haben wir ein ganz besonderes Augenmerk in der eigens dafür im Gemeinderat geschaffenen Kommission. Ein attraktiver Radverkehr benötigt auch gute Abstellmöglichkeiten, also Bügel zum Anschließen an allen wichtigen Einrichtungen im Ort und ein Radlparkhaus am Bahnhof. Auch die Arbeitgeber*innen im Ort können den Radverkehr durch Abstellanlagen, Duschen und Jobrad-Angebote stärken. Diese Beispiele und Verbesserungsmöglichkeiten zeigen, was wir gemeinsam noch anpacken sollten. Lasst uns jetzt damit anfangen!

Dr. Oliver Baumann
Ortsvorsitzender
oliver.baumann@grueneismaning.de

Autor*innen-Fotos auf dieser Doppelseite: Steffen Horak

Hand in Hand mit Ismanings Wirtschaft

Die aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen gehen einher mit wachsenden Problemen durch die weltweite Klima- und Biodiversitätskrise. Parallel führt uns die Covid-19-Pandemie die Verletzlichkeit unseres Systems vor Augen.

Gemeinsam mit der Ismaninger Wirtschaft wollen wir die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung angehen. Hierzu haben wir GRÜNE zusammen mit CSU und FDP im Gemeinderat die Schaffung von neuen Stellen für Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung durchgesetzt, die spätestens mit Bezug des neuen Technischen Rathauses besetzt werden sollen. Der Fokus liegt u. a. auf der Funktion als zentrale*r Ansprechpartner*in in der Verwaltung für die Betriebe und deren Beratung zu Fördermöglichkeiten (z. B. zu Klimaschutzmaßnahmen und nachhaltiger Infrastruktur), Digitalisierungs- und Arbeitsmarktthemen sowie Standortmarketing. Auch die Entwicklung einer lebendigen Ortsmitte ist eines unserer Herzensthemen, für welches wir uns einsetzen.

Dr. Georg Everwand
Gemeinderat
georg.everwand@
grueneismaning.de

Freude auf's Baby – hast du schon eine Hebamme?

In Ismaning werden immer mehr Babys geboren. Werdende Mütter, die sich nicht sofort nach einem positiven Schwangerschaftstest um eine Hebamme kümmern, und auch das ist längst keine Garantie mehr, müssen sich in Nachbarorten betreuen lassen. Oder ganz auf diese eigentlich rechtlich garantierte Unterstützung verzichten. Wir wollen dies ändern und dafür eintreten, dass Ismaning gezielt die Ansiedlung einer Hebammenpraxis, etwa in einer gemeindlichen Immobilie, fördert.

Irene Holler
Gemeinderätin
irene.holler@
grueneismaning.de

Doppelseite: Steffen Horak

Drohende Armut wegen Corona: Nothilfefonds eingerichtet

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie bringen Menschen aus unserem Landkreis unverschuldet und zum Teil massiv in Not: Kurzarbeit, Entlassungen, Schwangerschaft, Scheidung, Darlehenstilgung u.v.m. Die Folge: kein Geld mehr für Miete, Strom und Dinge des täglichen Lebens.

Verzweifelte Menschen suchen darum die Sprechstunden der Caritas-Sozialstationen in unseren Gemeinden auf. Schon Ende Januar ist das Arbeitssoll der Schuldenberatung für das ganze Jahr erfüllt.

Antje Spilsbury, stellvertretende Geschäftsführerin der Caritas, weiß nicht mehr, was sie den Menschen noch raten und geben soll. Alle Spenden sind aufgebraucht, ihre Mitarbeiter*innen am Limit. Pragmatische, unbürokratische und schnelle finanzielle Hilfe ist jetzt angesagt, um ein Abrutschen in die Sozialhilfe zu vermeiden.

Aus einer virtuellen Konferenz mit Frau Spilsbury und den grünen Sozialausschuss-Mitgliedern der Kreistagsfraktion ging deshalb folgender grüner Antrag hervor: 500 000 € soll der Kreistag in einem Nothilfefonds genehmigen, aus dem unkompliziert und punktgenau geholfen werden kann, beispielsweise durch die teilweise Übernahme von Mieten, Stromkosten, oder durch Finanzierung des erhöhten Lebensmittelbedarfs.

Doch das sei nicht rechtens, so die Verwaltung bei der Bearbeitung des Antrags. Das Eichenauer Urteil verbietet, Gelder aus dem Kreishaushalt an Menschen aus unserem Landkreis als Soforthilfe abzugeben. Der Landkreis darf also nicht den eigenen Menschen mit seinen eigenen Geldern kurzfristig aus Notsituationen heraushelfen!

Der Kreisausschuss beschließt alternativ, ein Spendenkonto einzurichten, in das Privatpersonen, Unternehmen, aber auch Gemeinden einzahlen können.

Die Verteilung der Spenden sollen die Wohlfahrtsverbände und Nachbarschaftshilfen übernehmen, denn sie wissen, wo schnelle und unbürokratische Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Es darf also in unseren Landkreis-Nothilfefonds gespendet werden!

Corona-Hilfe Landkreis München
AWO Kreisverband Mü-Land
IBAN: DE 61 7025 0150 0029 6183 86

Ingrid Lindbüchl
Kreisrätin, Gemeinderätin
ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de

©Halfpoint - stock.adobe.com

Bessere Radwege zwischen unseren Kommunen

Mehr Radwege für alle, die auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit im Landkreis unterwegs sind

©Halfpoint - stock.adobe.com

Das 2015 von den GRÜNEN im Kreistag beantragte Radverkehrskonzept wird beschlossen. Dadurch können Rad-Schnellverbindungen, Radhauptverbindungen, Ergänzungsnetz und Freizeitnetz mit festen Qualitätsstandards sowie eine konsistente Beschilderung geplant werden, damit alle Radler*innen bequem und zügig an ihre Ziele kommen. Die Hauptaufgabe des Kreises ist nun die Koordination der Gemeinden und die Kommunikation in Richtung Bürger*innen. Gute Fahrt!

Tania Campbell, Kreisrätin
tania.campbell@gruene-ml.de

Saubere Busse für unseren Landkreis

In vielen Bereichen machen wir Fortschritte beim Klimaschutz. Beim (Nah) Verkehr geht es aber sehr schleppend voran auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Vorgaben der EU sind klar, daher fordern die GRÜNEN im Kreistag, dass die öffentlichen Busse Vorreiter werden müssen. Unser Landkreis hat zwar erste Schritte gemacht, das reicht aber noch lange nicht aus. Wir kämpfen dafür, dass hier bei uns mehr emissionsfreie Busse zum Einsatz kommen, damit die Mobilität von morgen klimafreundlich wird.

©Halfpoint - stock.adobe.com

Sabine Pilsinger, Kreisrätin
sabine.pilsinger@gruene-ml.de

Klimaschutz jetzt

» Deutschland hat in der Krise im letzten Jahr seine Kraft und Stärke gezeigt. Durch die Impfstoffe wächst die Hoffnung auf eine Perspektive, die aus der Pandemie herausführt. Die Lehren aus dieser Krise können uns den Weg bereiten für eine ökologische und soziale Transformation der Gesellschaft – hier im Landkreis München und weltweit. Mit dem Schwung der Veränderung können wir es schaffen, unsere Lebensgrundlagen auf diesem Planeten zu erhalten. Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen der Erderwärmung spürt, aber gleichzeitig die letzte, die etwas dagegen tun kann. Das Wissen haben wir, jetzt müssen wir handeln. Für echten Klimaschutz, für Artenvielfalt, für Gerechtigkeit und eine starke Demokratie. «

Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Bundestag

Mitmachen – aktiv werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine ökologische, nachhaltige, soziale und offene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

MACHEN SIE MIT:

www.gruene-ml.de/mitglied-werden
Unsere Zukunft braucht Ihre Mithilfe!

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:
GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Ismaning:
Julia Zahnweh,
julia.zahnweh@grueneismaning.de

Druck:
Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach

eco print
www.eco-print.info
+ Ökodruckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt